



Das letzte Ma(h)l in Darfeld

„Wenn nicht jetzt, wann dann?!“ Das war wirklich ein tolles Motto! Es hat uns den ganzen Tag begleitet und dadurch haben wir jede Darfeld-Minute bis zur letzten „gelebt“: Jetzt, in diesem Moment, füreinander da sein, jetzt, in diesem Moment, den Nächsten trösten, jetzt, in diesem Moment, sich riesig freuen, jetzt, in diesem Moment!

Wir haben live erlebt, wie sich das anfühlt:

in Gemeinschaft, in Begegnungen, in schönen Gesprächen!

Wir haben auch viel gelacht und auf die Frage, wie sich das alles anfühlt, wurde spontan gesagt: „saugut!“

Das war ein Miteinander und kein Nebeneinander!

Wir kamen aus allen Landesteilen - aus dem hohen Norden wie aus dem Süden, aus Ost und West, und – der weite Weg hat sich gelohnt!

Die Erinnerungen gingen auch zurück in die Jugendzeit, in der man die ersten Begegnungen mit und in Darfeld hatte.

Zum Gottesdienst erklangen sehr kraftvoll und freudig die Chorlieder - da war zu spüren, mit welcher Freude und Begeisterung die Sänger dem Dirigenten folgten und dass die gesungenen Texte voller Überzeugung aus tiefstem Herzen kamen.

Später gab es das legendäre Scheunengespräch - diesmal in Form eines Interviews durch unseren Priester v. Oppenkowski an Bischof Eckhardt.

Auch die „Singübungen der etwas anderen Art“ haben viel Spaß gemacht. Die Sänger wurden z. B. in zwei Gruppen geteilt und jede Gruppe sang nur eine Silbe, immer abwechselnd! Das erforderte große Konzentration und erzeugte einiges Gelächter!

Ganz viel Lob ernteten auch die zubereiteten Speisen, da war für jeden Geschmack etwas dabei! ... und die ganz Hungrigen freuten sich, dass sie ihre Essensmarke diesmal nicht abgeben mussten und so zwei- oder dreimal zum Buffet konnten!

Von Gottesdienstbeginn bis zum Ende des Tages bleibt nur eins zu sagen: Das sei alle meine Tage, meine Sorge, meine Frage:

„Wenn nicht jetzt, wann dann?!“

Siehe auch NAK-NRW [Kurz notiert](#)

[zur Bildergalerie](#)

2. September 2009

